

Inhaltsverzeichnis

Jetzt Erdmandelgras eindämmen!	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Jetzt Erdmandelgras eindämmen!

Das Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*) hat bereits frische Mandeln gebildet (Abb. 1). Insbesondere an den Feldrändern sieht man auch Blütenstände. Das können einzelne sein (Abb. 2), man findet aber auch dichte Bestände mit unzähligen Blütenständen (Abb. 3).



Abb. 1: Das Erdmandelgras hat bereits frische Mandeln gebildet. Diese erkennt man an der hellen Farbe (Foto: Agroscope).

Um die Erdmandelgrasverseuchung über die Jahre zu reduzieren, muss sowohl die Knöllchen- als auch die Samenbildung möglichst verhindert werden. Sind die Erdmandelgräser bereits in Blüte, ist es ratsam, die Blütenstände abzuschneiden und im Kehricht zu entsorgen. An Feldrändern sollte das Erdmandelgras zumindest gemulcht werden, um die Samenbildung möglichst zu verhindern und die unterirdische Knöllchenbildung zu bremsen.



Abb. 2: Das Erdmandelgras besetzt und nutzt die «Nische» Feldrand (Foto: Agroscope).



Abb. 3: Dichter Erdmandelgrasbestand mit unzähligen Blütenständen (Foto: Agroscope).

Martina Keller und René Total (Agroscope)
martina.keller@agroscope.admin.ch

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Der Flug der Saateule (*Agrotis segetum*) nimmt im Mittelland wieder zu. In einem Fall wird bereits ein stärkeres Vorkommen von Erdraupen gemeldet (Foto: Agroscope).



Foto 2: Zur Zeit findet eine rege Eiablage der Kohlweisslinge statt. Im Bild ein Gelege des Grossen Kohlweisslings (*Pieris brassicae*) (Foto: Agroscope). Kulturkontrollen werden empfohlen.



Foto 3: Typisch für Befall mit der Adernschwärze (*Xanthomonas campestris*) an Kohl sind Blattvergilbungen vom Blattrand her, wobei die Blattadern im betroffenen Bezirk dunkel gefärbt sind (Foto: Agroscope).



Foto 4: An Kultur-Löwenzahn ist es an den bodennahen Blättern zu Befall mit Bakterien gekommen. Dadurch sind dunkelbraune Blatflecken entstanden, die vermehrt zusammenfliessen (Foto: Agroscope).



Foto 5: In reifenden Lauchbeständen ist eine Zunahme von *Stemphylium*-Blatflecken (*S. botryosum*) zu beobachten. Typisch für die Laubkrankheit sind die schwarzen Blatflecken (Foto: Agroscope).



Foto 6: Bei der Feldkontrolle am Montag wurde in einem Selleriebestand kurz vor Reihenschluss auf einer Einzelpflanze eine sehr hohe Dichte an Fruchtkörpern von *Septoria apicola* entdeckt (Foto: Agroscope). Kulturkontrollen sind jetzt wichtig!



Foto 7: Aus der Ostschweiz wird an Rändern und Krautstiel eine Zunahme der Blatfleckenkrankheiten wie *Cercospora beticola* und *Ramularia beticola* gemeldet (Foto: Agroscope).



Foto 8: Ab sofort muss mit dem Auftreten des Falschen Mehltaus (*Peronospora belbahrii*) an Basilikum gerechnet werden. Erster Befall wurde am Montag in einem Bestand im Freiland im Kanton Zürich entdeckt (Foto: Agroscope).



Foto 9: In vielen Kulturen im Freiland und unter Glas ist ein hohes Vorkommen von Wiesenwanzen (*Lygus* sp.) zu beobachten. An Salaten, Krautstiel, Fruchtgemüse u.a. treten vermehrt kraterartige Einstiche und Verformungen auf – wie hier an einer Salatgurke (Foto: Agroscope).



Foto 10: Schlupf der schildlausähnlichen Larven der Weissen Fliege aus den stiftartigen Eiern an einem Kohlblatt (Foto: Agroscope).



Foto 11: Drei braun gefärbte Puparien der Weissen Fliege, die von der Schlupfwespe *Encarsia tricolor* parasitiert wurden. Das Puparium oben rechts ist bereits leer (Foto: Agroscope).



Foto 12: Vielzahl an Thripslarven (*Thrips tabaci*) in einem Lauchschaft (Foto: Agroscope).

Bekämpfung der Weissen Fliege an Kohl: junge Larvenstadien gelten als besonders empfindlich

In den Kohlbeständen findet permanent Zuflug durch Weisse Fliegen (*Aleyrodes proletella*) statt. Daneben ist aktuell auch vermehrt der Schlupf von Larven zu beobachten (vgl. Foto 10). Ferner wurden erste dunkel gefärbte Puparien entdeckt, die von der Schlupfwespe *Encarsia tricolor* parasitiert wurden (vgl. Foto 11).

Zum Larvenschlupf sollten bevorzugt Wirkstoffe eingesetzt werden, die eine gute larventötende Wirkung besitzen. In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** ist mit einer Wartezeit von 2 Wochen gegen Weisse Fliegen an Kohl z.B. Spirotetramat (Moverto SC) zugelassen. In **Kopfkohl und Rosenkohl** sind ferner Flonicamide (Teppeki, Wartezeit: 2 Wochen) sowie Azadirachtin A (BIOHOP DeINEEM, Neem MAAG, NeemAzal-T/S; Kopfkohl: Wartezeit 1 Woche, Rosenkohl: Wartezeit: 2 Wochen) bewilligt. In **Kopfkohlen, Broccoli und Romanesco** kann mit einer Wartezeit von 2 Wochen Acetamiprid (verschiedene Produkte) verwendet werden.

In **Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl** sind ferner mit einer Wartezeit von 3 Tagen bewilligt: Pyrethrine (BIOHOP DeITHRIN) sowie Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG). Mit 1 Woche Wartezeit können Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DeTRUM) und Fettsäuren (verschiedene Produkte) verwendet werden. Bei Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) beträgt die Wartezeit in den genannten Kulturen 2 Wochen.

Bitte beachten Sie die maximal bewilligte Anzahl Behandlungen bei den einzelnen Produkten.

Der Massenflug von Thripsen setzt sich fort

An vielen überwachten Standorten steigen zur Zeit die Thrips-Fallenfänge. Auch die Anzahl von Adulten und Larven auf den Pflanzen nimmt weiter zu. Im Freiland sind neben Liliengewächsen z.B. Kohlarten und Karotten besonders betroffen. Insbesondere junge Kulturen sind regelmässig zu überwachen, gut zu pflegen und ausreichend zu bewässern.

Zur Bekämpfung von Thripsen an **Lauch** können mit einer Wartezeit von 2 Wochen Abamectin (Vertimec Gold), Acetamiprid (verschiedene), alpha-Cypermethrin (Fastac Perlen), Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine Médol), Deltamethrin (verschiedene) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene) angewendet werden. Bei Spinosad (verschiedene Produkte) beträgt die Wartezeit 1 Woche.

BiO: Mit einer Wartezeit von 3 Tagen können gegen Thripse an Lauch Pyrethrine (BIOHOP DeINTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) angewendet werden. 2 Wochen beträgt die Wartezeit bei Azadirachtin A (BIOHOP DeINEEM, Neem MAAG, NeemAzal-T/S).

Zur Bekämpfung von Thripsen kann in **Kopfkohl, Knollenfenchel, Karotten und Kopfsalaten** im Freiland Lambda-Cyhalothrin (verschiedene) verwendet werden (Wartezeit bei Kopfkohl, Knollenfenchel und Karotten: 2 Wochen; Wartezeit bei Kopfsalaten: 1 Woche). In **Kopfkohl** kann im Weiteren Spirotetramat (Moverto SC) gegen Thripse eingesetzt werden. Die Wartezeit beträgt 2 Wochen.

BiO: Mit einer Wartezeit von 3 Tagen können gegen Thripse an **Kopfkohl, Knollenfenchel, Karotten und Kopfsalaten** im Freiland Pyrethrine (BIOHOP DeINTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) angewendet werden. Ferner ist Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DeTRUM) gegen Thripse an **Kopfkohl** mit einer Wartezeit von 1 Woche bewilligt.



Foto 13: Erfolgreiche Parasitierung einer *Liriomyza*-Minierfliege an Tomaten erkennen: das letzte Larvenstadium der Schlupfwespe *Diglyphus isaea* verpuppt sich in einiger Entfernung vom Ende des Miniergangs und ist dabei von Kotkrümeln umgeben, die wie dunkle Punkte aussehen (siehe Kreis) (Foto: Christof Gubler, Strickhof, Winterthur).

Minierfliegen an Tomaten nehmen weiter zu

Prüfen Sie die Nützlingsaktivität mit Schlupfproben der Puppen und beobachten Sie, ob die Miniergänge abbrechen – wie hier im Foto 13: dann ist die Schlupfwespe *Diglyphus isaea* aktiv. Denn von *Diglyphus isaea* betäubte Minierfliegenlarven stoppen ihren Frass sofort. Minierfliegen-Larven, die von *Dacnusa sibirica* (oder *Opius pallipes*) parasitiert werden, fressen weiter und verpuppen sich noch, bevor sie sterben. Aus der toten *Liriomyza*-Puppe schlüpft dann die nützliche *Dacnusa*- bzw. *Opius*-Schlupfwespe. Daher lässt sich die Parasitierungsrate bei diesen beiden Nützlingsarten anhand von Schlupfproben aus gesammelten Puppen bestimmen.

Um die ausgebrachten Nützlinge zu schonen, sollte bei der chemischen Bekämpfung zunächst das nützlingsschonendere Azadirachtin A (BIOHOP DelNEEM, Neem MAAG, NeemAzal-T/S; Wartefrist 3 Tage) zum Einsatz kommen. Im Weiteren können gegen Minierfliegen an **Tomaten** unter Glas mit einer Wartefrist von 3 Tagen Abamectin (Vertimec Gold), Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) oder Spinosad (verschiedene Produkte) verwendet werden.



Foto 14: Trotz Schönwetterphase wurden erste Flecken des Falschen Mehltaus (gelb eingekreist) an einem jungen Gurkenbestand vor der ersten Ernte entdeckt (Foto von Agroscope vom 11. Juli 2022).

Keine Entwarnung beim Falscher Mehltau an Hausgurken

Auch bei hochsommerlichen Temperaturen bleibt der Falsche Mehltau an Hausgurken (*Pseudoperonospora cubensis*) gefährlich. Denn bei Temperaturen zwischen 20 und 25°C reichen bereits 2 h Blattnässedauer für eine Infektion aus. Darauf müssten Bewässerung und Klimaführung bzw. Lüftung möglichst ausgerichtet werden. Es gilt, in den frühen Morgenstunden Kondenswasserbildung an den Pflanzen zu vermeiden, sei es durch das Trockenheizen der Bestände ab Sonnenaufgang oder durch das Zwangslüften von Kalthäusern in der Nacht.

Unter steigendem Befallsdruck werden vor allem (teilsystemische oder translaminare Fungizide, die ins Blattgewebe eindringen, in **Hausgurken** zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus (*Pseudoperonospora cubensis*) verwendet: z.B.: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B, Ranman Top; Wartefrist: 3 Tage); Dimetomorph (Forum in Kombination mit Stroby; Wartefrist: 3 Tage); Propamocarb + Fosetyl (Previcur Energy; Wartefrist: 5 Tage); Propamocarb bzw. Propamocarb-hydrochlorid (Proplant; Wartefrist: 5 Tage).



Foto 15: Der grau-violette Sporenrasen des Erregers war auf der Blattunterseite des betroffenen Blattes erst schwach entwickelt (Foto: Agroscope).

In **Zucchetti im Freiland** sind gegen den Falschen Mehltau z.B. folgende Fungizide zugelassen: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Ametoctradin + Dimetomorph (Dominator, Orvego; Wartefrist: 1 Tag); Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B, Ranman Top; Wartefrist: 3 Tage); Propamocarb bzw. Propamocarb-hydrochlorid (Proplant; Wartefrist: 5 Tage).

In **Speisekürbissen** (ungenießbare Schale) im Freiland können gegen den Falschen Mehltau z.B. verwendet werden: Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Tage); Cyazofamid (Ranman mit Zusatz der Komponente B; Wartefrist: 3 Tage).

BiO: Vorbeugend kann z.B. Laminarin (Vacciplant) gegen Falschen Mehltau in Kürbisgewächsen mit einer Wartefrist von 3 Tagen angewendet werden.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLW-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

	<i>Schädling / Krankheit</i>	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Schnecken (<i>Deroceras reticulatum</i> , <i>Arion</i> spp.)		++↗	++	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 8 (7)
	Saatenfliegen/Bohnenfliege (<i>Delia platura</i> , <i>D. florilega</i>)		++	++↘	-	S. 38 (3)
	Gamma-, Baumwollkapsel-eule (<i>A. gamma</i> , <i>H. armigera</i>)		++	++	Kapitel 9-10, 16-17, 29	S. 6 (5), S. 39 (5), S. 44 (5)
	Saateule (<i>Agrotis segetum</i>)	siehe S. 2	!*)	++	Kapitel 9-10, 16-17	S. 23 (6) S. 44 (5)
	Wiesenwanzen (<i>Lygus</i> spp.)	siehe S. 2	+++	+++	Kapitel 31	S. 58 (13)
	Thripse (<i>Thrips</i> spp., <i>Frankliniella</i> sp.)	siehe S. 3	++↗	+++	Kapitel 2, 9-10, 17, 18	S. 31 (7), S. 33 (6)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Kohlmottenschildlaus (<i>Aleyrodes proletella</i>)	siehe S. 3	+++	+++	Kapitel 2-4	S. 17 (10)
	Kohlräupen (<i>P. rapae</i> , <i>P. brassicae</i> , <i>P. xylostella</i> , <i>M. brassicae</i> , u.a.)	siehe S. 2	++↗	++↗	Kapitel 2-4	S. 13 (6)
	Kohldrehherz gallmücke (<i>Contarinia nasturtii</i>)		++↗	++↗	Kapitel 2-4	S. 16 (9)
	Mehlige Kohlblattlaus (<i>Brevicoryne brassicae</i>)		++	++	Kapitel 2-4	S. 15 (8)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich					
	Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)		++↗	++↘	Kapitel 2-7	S. 17 (11), S. 20 (5)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich/Rucola					
	Erdflöhe (<i>Phyllotreta</i> spp.)		++↗	++	Kapitel 2-8	S. 14 (7), S. 20 (6)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola					
	Grüne Pfirsichblattlaus (<i>Myzus persicae</i>)		++	++	Kapitel 2-4, 6-8	S. 15 (8)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola					
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)		+	+	Kapitel 2-4, 6-8	S. 12 (4)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi					
	Adernschwärze (<i>Xanthomonas campestris</i>)	siehe S. 2	+	+	Kapitel 2-4	S. 10 (2)
Blattfleckenkrankheit (<i>Cercospora brassicicola</i>)		!*)	++	Kapitel 2-4	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Kopfsalate / Blattsalate					
	Grüne Salatblattlaus (Nasonovia ribisnigri)		+	+↗	Kapitel 9-10	S. 7 (6)
	Eulenraupen (Noctuidae)		+↗	+↗	Kapitel 9-10	S. 6 (5)
	Salatfäulen, Schwarzfäule (Rhizoctonia solani u.a.)		++	++	Kapitel 9-10	S. 2 (4)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Schnittlauch					
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)		++++↘	++	Kapitel 32-34, 40	S. 33 (5), -
	Lauch / Zwiebeln					
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	siehe S. 3	+++	+++	Kapitel 32, 33	S. 31 (7), S. 33 (6)
	Lauch					
	Papierflecken (Phytophthora porri)		++	++	Kapitel 32	S. 32 (1)
	Purpurflecken (Alternaria porri)		+↗	+↗	Kapitel 32	S. 32 (2)
	Rost (Puccinia porri, P. allii)		+	+	Kapitel 32	-
	Zwiebeln					
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)		++↗	++	Kapitel 33	S. 30 (4)
	Blattfleckenkrankheiten (Cladosporium allii-cepae, Stemphylium vesicarium)		++	++	Kapitel 33	-
	Spargel					
	Spargelkäfer (Crioceris asparagi, C. duodecimpunctata)		+	!*)	Kapitel 35	S. 36 (3)
	Blatt- und Triebflecken (Stemphylium botryosum)		!*)	+	Kapitel 35	S. 35 (2)
Spargelrost (Puccinia asparagi)		-	+	Kapitel 35	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL **
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Wurzelpetersilie					
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)		++↗	++↗	Kapitel 16-18, 41	S. 22 (3), -
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie					
	Gierschblattlaus (<i>Cavariella aegopodii</i>)		+	+	Kapitel 16, 18, 40	-
	Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie					
	Möhrenblattfloh (<i>Trioza apicalis</i>)		!*)	!*)	Kapitel 16, 41	S. 22 (4)
	Knollensellerie, Stangensellerie					
	Septoria-Blattflecken (<i>Septoria apiicola</i>)	siehe S. 2	+	+↗	Kapitel 18	S. 26 (3)
	Karotten					
	Möhrenschwärze + Cercospora-Blattflecken (<i>Alternaria dauci, Cercospora carotae</i>)		+↗	+↗	Kapitel 16	S. 21 (2)
	Echter Mehltau <i>Erysiphe umbelliferarum</i>		+	!*)	Kapitel 16	-
Knollenfenchel						
Blattfleckenkrankheit (<i>Ramularia sp.</i>)		+	+	Kapitel 17	-	
	Schnittmangold und Krautstiel					
	Rübenmotte (<i>Scrobipalpa ocellatella</i>)		↗	↗	Kapitel 21	-
	Schnittmangold und Krautstiel / Randen					
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Ramularia beticola, Cercospora b.</i>)	siehe S. 2	+	+↗	Kapitel 21, 22	S. 42 (5)
	Rhabarber					
Blattfleckenkrankheiten (<i>Ramularia rhei, Ascochyta rhei</i>)		+↗	+↗	Kapitel 38	-	
	Basilikum					
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora belbahrii</i>)	siehe S. 2	-	+	Kapitel 40	-

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
   	Gurken / Zucchini / Patisson, Rondini, Speisekürbisse / Melonen / Paprika / Auberginen					
	Grüne Gurkenblattlaus (Aphis gossypii, A. frangulae, A. nasturtii)		++↗	++↗	Kapitel 25-28, 30-31	S. 57 (11), S. 80 (5)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen / Küchenkräuter					
	Spinnmilben (Tetranychus urticae, T. sp.)		+++	+++	Kapitel 23, 25-26, 29, 31, 40	S. 54 (7), -
	Thripse (T. tabaci, F. occidentalis)		+++	+++	Kapitel 23, 25, 29-31, 40	S. 55 (9), S. 75 (8)
	Gurken					
	Zwergzikaden (Empoasca decipiens)		++	++	Kapitel 25	S. 56 (10)
	Bohnen / Tomaten					
	Liriomyza-Minierfliegen (L. bryoniae, L. huidobrensis)	siehe S. 4	+++	+++	Kapitel 23, 29	S. 66 (10)
	Tomaten / Auberginen					
	Tomatenminiermotte (Tuta absoluta)		!*)	+	Kapitel 29, 31	S. 70 (15)
	Bohnen / Gurken / Paprika / Auberginen					
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)		!*)	!*)	Kapitel 23, 25, 30-31	S. 58 (13)
	Gurken / Tomaten / Paprika					
	Eulenraupen (L. oleracea, A. gamma, H. armigera u.a.)		+↗	+↗	Kapitel 25, 29-30	S. 59 (14), S. 70 (14), S. 77 (13), S. 83 (13)
	Auberginen					
	Kartoffelkäfer (Leptinotarsa decemlineata)		!*)	++	Kapitel 31	S. 82 (8)
	Gurken / Zucchini / Speisekürbisse					
	Echter Mehltau (Erysiphe c./ Sphaerotheca f.)		++↗	++↗	Kapitel 25-27	S. 52 (5)
	Gurken / Speisekürbisse					
Blattfleckenkrankheit (Alternaria a./Ulocladium c.)		++	++	Kapitel 25, 27	-	
Falscher Mehltau (Pseudoperonospora cubensis)	siehe S. 4	++↗	++↗	Kapitel 25	S. 53 (6)	
Zucchini						
Gummistängelkrankheit (Didymella bryoniae)		-	+↗	Kapitel 26	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Bohnen / Tomaten					
	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)		+	+	Kapitel 23, 29	-, S. 62 (4)
	Tomaten					
	Echter Mehltau (<i>Oidium neolycopersici</i>)		+++↗	+++↗	Kapitel 29	S. 65 (8)
	Samtflecken (<i>Cladosporium fulvum</i>)		++	++	Kapitel 29	S. 65 (7)
	Krautfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)		!*	!*	Kapitel 29	S. 64 (6)
	Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>)		↗	↗	Kapitel 29	-

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzelt: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: http://dataphyto.agroscope.info		** Homepage FiBL (Ausgabe 2021): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!	

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Lisa Maddalena, Strickhof, Winterthur (ZH) Daniela Hodel, Lutz Collet & Lambert Lavigne, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Léa Bonnin, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Tamara Köke & Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Eva Körbitz, Simone Aberer, Vivienne Oggier & Lena Geiger, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Lukas Müller & Christian Wenger, Inforama Seeland, Ins (BE) Suzanne Schnieper & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Philipp Trautzi & Rosmarie Keller, Arenenberg, Salenstein (TG) Anouk Guyer, Martina Keller, Matthias Lutz & René Total (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Anja Vieweger (FiBL)
Abbildungen & Fotos:	Abb. 1-3, Foto 12: R. Total Agroscope; Foto 1: L. Eppler (Agroscope); Fotos 2-10, 14-15: C. Sauer (Agroscope); Foto 11: H.U. Höpli (Agroscope); Foto 13: C. Gubler, Strickhof, Winterthur
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.